

Technisches Denkmal (seit 7.06.1990)

Hubbrücke Karnin 1932/34 – 29.4.1945

Technisches Meisterwerk von filigraner Leichtigkeit



Projekt Entwurf: Dipl.-Ing. Linstedt

TECHNISCHE DATEN

Gesamtlänge	360 m
Spurweite	Normalspur
Fahrspuren	2 Gleise
Geschwindigkeit	100 km/h, 110 km/h max.
Gesamthöhe Hubgerüst	35,0 m
Gesamtbreite Hubgerüst	19,2 m
Gesamtlänge Hubgerüst	51,7 m
Durchfahrtshöhe max.	28 m
Hubweg	25 m
Hubgeschwindigkeit	0,3 m/s
Hub- bzw. Senkzeit	2 min.
Gewicht eines Gleisteils	134 t
Gewicht der 2 Gegengewichte	132 t
Motorleistung je Gleisteil	33 PS

FUNKTIONSPRINZIP

Zwei getrennte, an jeweils 2 Gegengewichten hängende Hubteile wurden per Elektromotor gesenkt und gehoben, um die Durchfahrt der Züge zu ermöglichen.

Die Hubteile wurden nur zur Durchfahrt der Züge abgesenkt (Fahrplan1935: 36 Züge/Tag).

HISTORIE

Die Hubbrücke entstand durch Umbau der nicht mehr genügend leistungsfähigen Drehbrücke von 1876 (anfangs von Hand betrieben – ab 1908 elektrisch). 1908 erfolgte auch die Erweiterung auf zwei Gleise.



Quellen:

Joachim Evers / Hans Nadler: Die Eisenbahnhubbrücke Karnin, Radke-Verlag
Heiko Bergmann: Die Eisenbahnhubbrücke Karnin – technisches Meisterwerk bei Usedom, Küsten-Regionalverlag

INFO: www.wikipedia.de „Hubbrücke Karnin“ (dort auch: Quellen!)
„Eisenbahnlinie Ducherow – Swinemünde“
www.karninerbruecke.eu Aktionsbündnis Karniner Brücke